



Die Bundesbeauftragte
für den Datenschutz und
die Informationsfreiheit

POSTANSCHRIFT Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit,
Postfach 1468, 53004 Bonn

Herrn
Gustav Wall
gustav.wall@sprechrun.de

HAUSANSCHRIFT Husarenstraße 30, 53117 Bonn
VERBINDUNGSBÜRO Friedrichstraße 50, 10117 Berlin

TELEFON (0228) 997799-
TELEFAX (0228) 997799-
E-MAIL @bfdi.bund.de

BEARBEITET VON
INTERNET www.datenschutz.bund.de

DATUM Bonn, 21.09.2016
GESCHÄFTSZ. 15-206-4 II#0120

Bitte geben Sie das vorstehende Geschäftszeichen bei
allen Antwortschreiben unbedingt an.

BETREFF **Datenschutzbeschwerde**

HIER Bereitstellung von Inhalten auf <http://itunes.apple.com/> und <http://play.google.com/>
durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

BEZUG Ihr Schreiben (E-Mail) vom 7. Juni 2016

Sehr geehrter Herr Wall,

das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat die App „Ankommen“ gemeinsam mit Kooperationspartnern (Bundesagentur für Arbeit, Goethe-Institut e.V. und dem Bayerischen Rundfunk) entwickelt und stellt die Inhalte der App in der technischen Infrastruktur des Bayerischen Rundfunks, als einer Anstalt des öffentlichen Rechts, zur Nutzung bereit.

Die Zusammenarbeit dieser Kooperationspartner wurde in einer gemeinsamen Vereinbarung, der „Rahmenvereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung einer App für Flüchtlinge“ festgelegt. Diese enthält auch die bei der Programmierung zu beachtenden technischen Vorgaben und datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Hiernach trägt das BAMF die Gesamtverantwortung für die App und ist inhaltlich zuständig für folgende Kategorien: „Asylverfahren in Deutschland“ und „Leben in Deutschland“. Für die technische Entwicklung ist der Bayerische Rundfunk zuständig und hat zu



gewährleisten, dass bei Programmierung die Bedingungen der Plattform sowie die datenschutzrechtlichen Vorgaben eingehalten werden.

Für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften bei den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, zu denen auch der Bayerische Rundfunk gehört, sind besondere Rundfunkdatenschutzbeauftragte mit der Kontrolle beauftragt. Die Kontaktdaten sind unten eingefügt.

Auf der Internetseite des Bayerischen Rundfunks ist im Rahmen der Datenschutzerklärung zur Thematik „Apps“ folgendes verfasst:

„(Zitat) Die Apps, die der Bayerische Rundfunk aktuell vertreibt, sind auf Datensparsamkeit ausgerichtet. Zur statistischen Auswertung der App-Nutzung werden lediglich Informationen darüber gesammelt, wann und wie oft die Apps gestartet, genutzt, beendet und upgedatet werden. Diese Informationen werden nur als alleinstehende, nicht verknüpfte Ereignisse erfasst, die Datenauswertung erfolgt vollständig ohne Personenbezug. Das heißt, es wird zwar zum Beispiel gezählt, dass jemand Bayern 2 einschaltet, nicht aber, wer das tut. Dazu fließen IP-Adressen der Geräte, die BR-Apps nutzen, nur in anonymisierter Form in die Auswertung ein. Diese Anonymisierung ist vertraglich abgesichert an einen darauf spezialisierten Dienstleister ausgelagert. Sofern im Rahmen einer App des Bayerischen Rundfunks personenbezogene Daten wie z. B. Standortinformationen und Gerätekennungs-Nummer erhoben und genutzt werden sollen, enthält diese App eine gesonderte Erklärung zum Datenschutz.

Der Bayerische Rundfunk hat allerdings keinen Einfluss darauf, welche Daten etwa von Netzanbietern und Betriebssystemherstellern bei der Nutzung seiner Apps erhoben und gespeichert werden und wie diese genutzt werden.“

Für Fragen zum Datenschutz steht die **Datenschutzbeauftragte des BR, Frau Barbara Nickel**, Bayerischer Rundfunk, Rundfunkplatz 1, 80335 München, Telefon: 089 / 59 00-23435, Fax: 089 / 59 00-42409 zur Verfügung.

Das BAMF hat in seiner Stellungnahme darauf hingewiesen, dass die Website Ankommenapp.de nicht als Werbeplattform dient, sondern als Einstiegsseite für die Zielgruppe der geflüchteten Menschen gedacht ist, die aber auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich ist. Die App bezweckt, die Grundinformationen und die Zugangslinks zu den beiden weltweit einzigen Anbieterfirmen von Apps Apple und Google, bereitzustellen. Mittelfristig ist beabsichtigt, dass die Website mindestens die gleichen Inhalte wie die App enthalten soll und somit ein breiteres Publikum erreicht.



Es ist zutreffend, dass für den Abruf der App auf den Stores von Apple und Google bei diesen Firmen ein Benutzerkonto einzurichten ist, über das bei der Installation der App auf den Endgeräten der Nutzer personenbezogene Daten übermittelt werden. Da der Nutzer hierzu jedoch sein ausdrückliches Einverständnis erklären muss, geschieht dies nur mit dem Wissen und dem Willen des Nutzers.

Das BAMF beabsichtigt, auf der Website des BAMF eine alternative Download- und Installationsvariante für das Betriebssystem Android anzubieten, so dass die App künftig auch ohne die Übermittlung personenbezogener Daten genutzt werden kann.

Die mit der App „Ankommen.de“ von Ihnen aufgegriffenen Themen wurden datenschutzrechtlich geprüft und sind, insbesondere vor dem Hintergrund der beabsichtigten Maßnahmen, nicht zu beanstanden. Ich werde das Verfahren mit der App weiter begleiten und mich beizeiten nach dem Sachstand der Umsetzungen auf der Website des BAMF erkundigen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

[REDACTED]

Dieses Dokument wurde elektronisch versandt und ist nur im Entwurf gezeichnet.